Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1937-1938)

Heft: 5

Artikel: Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939 : der Plastikwettbewerb = L'Exposition nationale suisse à Zurich 1939 : concours de sculpture

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623391

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939.

Der Plastikwettbewerb.

Die Schweizerische Landesausstellung 1939 Zürich soll durch Werke der bildenden Kunst belebt werden. Sie veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen einen Plastikwettbewerb unter den Bildhauern schweizerischer Nationalität. Verlangt werden Modellskizzen und Offerten für die Ausführung. Die Modellentwürfe sind bis 28. Februar 1938 abzuliefern. Dem Preisgericht steht zur Ausrichtung von 30 Preisen die Summe von 9000 Fr. zur Verfügung. Wichtig ist die Bestimmung, dass nur solche Bildhauer für Aufträge der Landesausstellung in Frage kommen, die sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen : H. Herter, Stadtbaumeister (Zürich), als Präsident ; A. Meili, Direktor der Landesausstellung ; H. Hofmann, Chefarchitekt der Landesausstellung ; K. Hippenmeier, Chef des Bebauungs- und Quartierplanbureaus der Stadt Zürich ; H. Haller, Dr. h. c., Bildhauer (Zürich) ; H. Hubacher, Bildhauer (Zürich /Bern) ; L. Jaggi, Bildhauer (Genf) ; Milo Martin, Bildhauer (Lausanne) ; J. Probst, Bildhauer (Genf) ; G. Foglia, Bildhauer (Lugano) ; O. Bänninger, Bildhauer (Paris). Ersatzleute: K. Geiser, Bildhauer (Zollikon); Franz Fischer, Bildhauer (Zürich); H. v. Matt, Bildhauer (Stans). — Es ist beabsichtigt, den Bildhauern, die als Preisrichter oder als Ersatzleute genannt sind, direkte Aufträge für die Schweizerische Landesausstellung zu erteilen, wogegen eine Honorierung für die Tätigkeit im Preisgericht wegfällt.

Das Programm des Plastikwettbewerbes ist bei der Schweizerischen Landesausstellung 1939, Walcheturm, Zürich, zu beziehen.

(Die Bildhauer, die Mitglied unserer Gesellschaft sind, haben wir durch persönliche Mitteilung von der Eröffnung dieses Wettbewerbes in Kenntnis gesetzt. Zentralsekretariat.)

L'Exposition nationale suisse à Zurich 1939

Concours de sculpture.

L'Exposition nationale suisse, Zurich 1939, doit être rendue vivante par des œuvres de sculpture. Pour obtenir des projets de sculpture, un concours est ouvert entre les sculpteurs de nationalité suisse. Il est demandé des maquettes de plâtre et des offres pour leur exécution.

Délai pour l'envoi des projets : 28 février 1938. Une somme de Fr. 9000.— est mise à la disposition du jury pour délivrer 30 prix. Une disposition importante est celle qui prévoit que seuls entreront en ligne de compte pour des commandes, les sculpteurs ayant participé à ce concours.

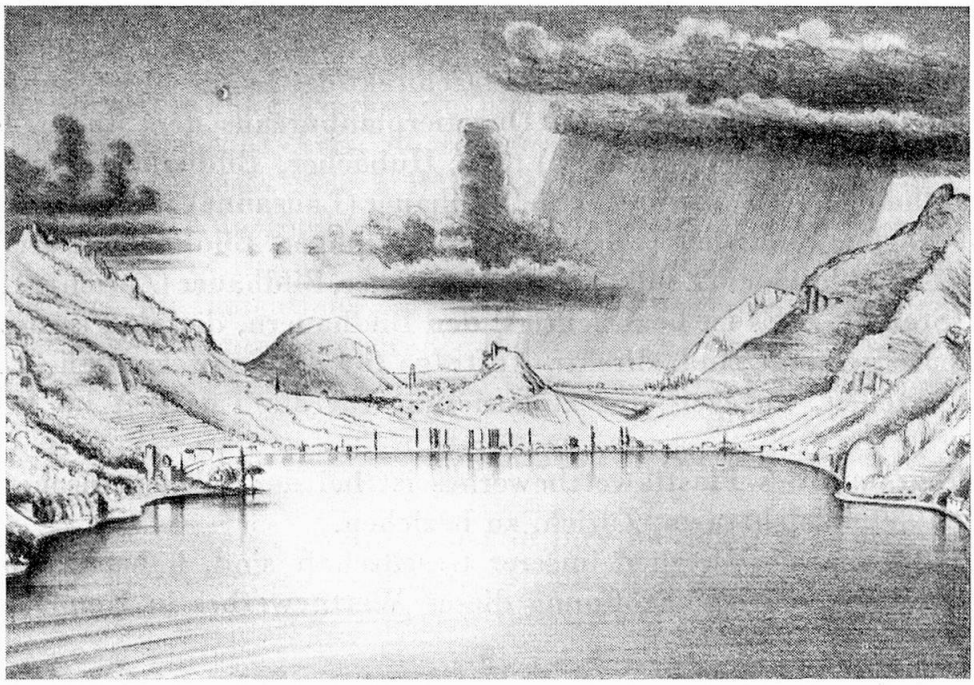
Le jury est composé de MM. H. Herter, architecte de la ville de Zurich, président ; A. Meili, directeur de l'Exposition nationale suisse ; H. Hofmann, architecte en chef de l'Exposition nationale suisse ; K. Hippenmeier, chef du bureau du plan d'extension de la Ville de Zurich et des sculpteurs H. Haller, Zurich, H. Hubacher, Zurich et Berne, L. Jaggi, Genève, Milo Martin, Lausanne, J. Probst,

Genève, G. Foglia, Lugano, O. Bänninger, Paris. Suppléants : les sculpteurs K. Geiser, Zollikon, Franz Fischer, Zurich, H. v. Matt, Stans. Des commandes directes sont prévues pour les membres du jury et les suppléants ; par contre, il ne leur sera pas payé d'honoraires pour leur activité au jury.

Le programme du concours peut être réclamé à l'Exposition nationale suisse 1939, Walcheturm à Zurich.

(Nous avons déjà avisé les sculpteurs, membres de notre Société, de l'ouverture de ce concours, par une communication personnelle. — Secrétariat central.)

Kunsblatt 1937 Estampe.



Niklaus Stöcklin, Basel,

Für die Neue Schweizer Bibliothek,

einer in Buchform erscheinenden Zeitschrift (acht Bände im Jahr) werden geeignete Bilder zur farbigen Reproduktion gesucht. Die Werke müssen, ohne qualitative Einbusse, sich auf 13,5×9 cm. reduzieren lassen. Dabei kommen sowohl Hoch- als Querformat in Betracht. Auch graphische Arbeiten, welche passend zur Autotypie-Reproduktion sind, kommen in Betracht. Normalerweise wird für die farbige Reproduktion Fr. 50.—, für die Schwarzweiss-Reproduktion Fr. 20.— honoriert. Einsendungen sind zu richten an Robert Jakob Lang, Herausgeber der Neuen Schweizer Bibliothek, Uetikon am See (Zürich).

(Es ist sehr oft schwer, von den Herausgebern von Zeitungen und Zeitschriften zu erreichen, dass sie den Künstlern bei Reproduktion von Werken eine Vergütung entrichten ; deshalb müssen wir es dem Herausgeber der Neuen Schweizer Bibliothek sehr hoch anrechnen, dass er von sich aus an die Künstler gelangt, um Werke von ihnen gegen Honorar zu reproduzieren. *Die Redaktion.*)